

Stadt investiert in mehr Licht und spart dabei

STRAßENBELEUCHTUNG 1600 Lampen und 260 Masten sanierungsbedürftig

2009 sollen 75 000 Euro investiert werden. Die Stadt spart Wartungs- und Energiekosten.

BRAKE/TM – Bei einer komplett erneuerten Straßenbeleuchtung könnte die Stadt jährlich 45 300 Euro an Stromkosten sparen. Ein Förderprogramm des Bundesumweltministeriums kommt da der Stadtverwaltung gerade recht. Im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss gab es keinen Widerspruch, Fördermittel zu beantragen. Die Antragsfrist läuft Ende des Jahres ab.

Von den 2700 Straßenlampen im Stadtgebiet sind 1600 sanierungsbedürftig, überdies sind Quecksilberdampflampen ab 2015 verboten. Von 2600 Lampenmasten müssen 260 ausgetauscht werden. Zwischen 2006 und 2008 erneuerte die Stadt die Beleuchtung im Kultur- und Sportzentrum und spart dadurch allein 8000 Euro an Wartungskosten. Durch neue Straßenlaternen im Innenstadtbereich, in der Sinaburger Straße und Heimstättenstraße wurden zwischen 60 und 80 Prozent Energiekosten eingespart.

2009 sollen die Straßenlampen an der Weserstraße, Golzwarder Straße und Bahnhofstraße erneuert werden. Die Kosten belaufen sich auf rund 75 000 Euro, an Fördermitteln plant die Stadt 15 000 Euro ein. Die Betriebskostensparnis beträgt etwa 8000 Euro.

Zur Energieeinsparung in städtischen Gebäuden und

von der Stadt genutzten Einrichtungen hatte die CDU/Grünen-Ratsgruppe beantragt, entweder einen Energiefachberater befristet einzustellen oder einen Honorarauftrag zu vergeben. Die Verwaltung hat für einen Auftrag an Dritte bereits Mittel im Haushaltsplanentwurf eingeplant.

Erwartungsgemäß einstimmig votierte der Bauausschuss für die Änderung des Bebauungsplans Nummer 3 „Westlich der Rönnel“ und machte den Weg frei für den Bau der Kinderkrippe durch die Lebenshilfe und für altersgerechte Wohnanlagen durch das Christophorus-Haus. Abgelehnt wurde der Antrag der CDU/Grünen-Gruppe, im Bebauungsplan eine südliche Ausrichtung der Gebäude zur Ausnutzung von Sonnenenergie festzuschreiben.

Einstimmig empfahl der Bauausschuss die Änderung des Bebauungsplans 35 „Weserstraße-Braker Sieltief-B 212“. Die öffentliche Straße Am Sieltief wird aufgehoben und als Gewerbegebiet ausgewiesen. Hintergrund ist die Erweiterung des Betriebsgeländes der Firma Barghorn im Bereich des Wendehammers.

Eine dritte Änderung betrifft den Bebauungsplan 41 „Scheideweg-Süddieksweg“. Damit werden die Wurten als Bodendenkmäler in den Plan aufgenommen und entlang des Süddieksweges zwei neue Baugrundstücke ausgewiesen. Der planungsrechtlich festgesetzte Lärmschutzwall entfällt, er wird nicht mehr für erforderlich gehalten.